

«So rostet man nicht»

Sonja Moser ist seit 35 Jahren bei den Naturfreunden – Die Gemeinschaft steht immer noch im Zentrum des Vereins

Wandern, Jassen und Golfen – das sind nur einige Punkte im Jahresprogramm der Naturfreunde Arbon. Gegründet wurde der Verein vor bald 100 Jahren mit sozialen Grundgedanken.

ELISA LANTHALER

«Sie ist Vizepräsidentin und Mädchen für alles bei den Naturfreunden Arbon», scherzt Hermann Moser. Seine Frau könne einfach nie Nein sagen. «Ich habe ja auch Zeit – jetzt, wo wir pensioniert sind», meint Sonja Moser dazu. Seit 35 Jahren ist sie Mitglied bei den Naturfreunden, ihr Mann seit 30 Jahren. «Als ich noch in Zürich gearbeitet habe, sah ich ein Zeitungsinserat des Vereins», erzählt die gebürtige Aargauerin. Die machen interessante Programme, habe sie sich gedacht. «Und dann bin ich irgendwie beim Verein hängen geblieben.»

Günstige Ferien

Sonja Moser geht mit dem Verein am liebsten auf Hochtouren oder Schneeschuh- und Langlaufen. «So rostet man nicht», sagt sie lachend. Wanderungen, Golfen, Wintersportlager und «Höcks» mit Jassen sind nur einige Punkte im Jahresprogramm der Naturfreunde. Im Vordergrund steht aber immer noch die Gemeinschaft.

«Die Sektion Arbon wurde 1908 von den Sozialdemokraten gegründet», erzählt Sonja Moser.



Sonja Moser ist seit 35 Jahren mit grosser Freude im Verein dabei.

Damals habe es viel Arbeitslosigkeit und Armut in den Familien gegeben. Viele Männer hätten mit dem Trinken begonnen. «Am Wochenende hat man deshalb Treffen für die Familien organisiert und Hütten gekauft, damit sie günstig Ferien machen konnten.»

70 Jahre Mitglied

Sie selbst hat auch zwölf Jahre Hüttendienst gemacht, im Kaienhaus auf dem Rorschacherberg. Dabei hat sie so einiges erlebt: «Einmal kam ein Vater mit seinen zwei Mädchen. Der war so ein Rohkötler, hat nicht Strom für fünf Rappen gebraucht. Alles wurde direkt aus der Natur gegessen», erzählt Sonja Moser lachend. 120 Vollmitglieder und 40 Gönner hat

die Sektion Arbon. Ob sie denn auch so ein Vereins-Original hätten? – «Ja doch, der Linus», sagt die Vizepräsidentin spontan. «Der



1979 bis '86: Das Album hat Hermann Moser als Präsident geführt.

macht immer und überall das Feuer und hat zu jeder Situation einen flotten Spruch parat.» Ihr längstes Mitglied ist Hans Locher:

STICHWORT

Naturfreunde-Bewegung

Gegründet wurden die Naturfreunde 1895 als Touristenverein in Wien. Man bemühte sich, einer breiteren Bevölkerungsschicht naturnahe und kostengünstige Freizeit- und Reiseaktivitäten zu ermöglichen. Die Basis der Naturfreunde war schon seit jeher freundschaftliches Miteinander, unter Einbindung aller Randgruppen, attraktive und zeitgemässe

Freizeitaktivitäten sowie der schonende Umgang mit der Natur und Umwelt. Der Verein hat heute international 600 000, in der Schweiz 23 000 Mitglieder. Die Sektion Arbon wurde 1908 gegründet, feiert also bald das 100-Jahr-Jubiläum. Mit 50 Rappen Eintrittsgebühr wurde man damals Mitglied, der Jahresbeitrag betrug drei Franken. (ela)

Schon 70 Jahre ist der 86-Jährige dabei. Der Verein der Naturfreunde bedeutet den Mosers viel, «sonst würde man sich nicht so einsetzen», meint die Arbonerin.

Problem mit Nachwuchs

Beide waren einige Zeit Präsidenten, Hermann Moser ist jetzt Seniorenobmann, man hat nämlich auch eine Seniorengruppe. «Früher hatten wir auch eine Kindergruppe mit 50 Jungen und Mädchen», erzählt Sonja Moser. Doch die hätten mittlerweile auch schon alle selbst Kinder. «Mit neuen Mitgliedern haben wir ein bisschen Probleme», bedauert Sonja Moser. «Die Jungen kommen gerne, wollen sich aber leider nicht mehr an den Verein binden.»

Altpapiersammlung

Morgen Samstag organisiert der CVJM Arbon eine Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereit zu legen. Bei Rückfragen und Reklamationen steht die Vereinsnummer 079 217 79 36 gerne zur Verfügung. (sra)

Ab Oktober wieder Häckseldienst

In den Monaten Oktober und November wird jeden Freitag durch den Werkhof Holziges Schnitgut aus dem Garten gehäckselt. Der Häckseldienst ist für den Eigenbedarf einmal pro Halbjahr und Liegenschaft eine halbe Stunde kostenlos. Telefonische Anmeldungen nimmt Peter Binkert, Abteilung Bau und Planung, Telefon 071 447 61 72, entgegen. (sra)

Abstimmung vom 24. September

Am Wochenende des 24. September sind die Stimmbürger zu einem Urnengang aufgerufen. Folgende Eidgenössischen Abstimmungsvorlagen stehen an: Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV», Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer, Änderung des Asylgesetzes. Neben den Eidgenössischen Vorlagen legt der Stadtrat die neue Gemeindeordnung zur Abstimmung vor.

Stimmberechtigte, die an der Stimmabgabe an der Urne verhindert sind, können beim Infoschalter der Abteilung Einwohner und Sicherheit, (Stadthaus, Parterre West) das Stimmrecht ausüben. Die Urne steht ab Montag, 18. September bis Freitag, 22. September während den Büroöffnungszeiten bereit. Fehlendes Stimmmaterial kann dort ebenfalls nachbezogen werden. Bei der brieflichen Stimmabgabe müssen Stimmschreibensausweis unterschrieben und die Stimmzettel verschlossen im beigelegten Couvert sein. (sra)

Serie: Ich und mein Verein

In loser Folge berichtet das «Tagblatt» über Menschen, die in Vereinen ihren Hobbys nachgehen und für die der Verein eine wichtige Rolle im Leben spielt. (ela)

Schul-Zahn-Bus in Frasnacht

Am nächsten Montag macht der Schul-Zahn-Bus in der Schule Frasnacht Station. Mit PC-Lernprogrammen und auf spielerische Art werden die Schüler über richtige Zahnpflege und nötige Vorsorgemassnahmen informiert – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit möglichst viel Spiel und Spass. Von 15 bis 17 Uhr ist der Schul-Zahn-Bus dann auch für die Öffentlichkeit da. Das Projekt stösst bei zahnmedizinischen Fachleuten auf hohe Akzeptanz, denn Kariesschäden nehmen wieder zu und 40 bis 60 Prozent der Schulabgänger haben bereits Zahnfleischprobleme. (pd)

LOKALJOURNAL

90. Geburtstag

Am Montag feiert Gertrud Zügel in ihrem Heim an der Gottfried-Keller-Strasse 33 ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren herzlich. (sra)

AGENDA

HEUTE
• **Leolo**, Ein Film über das Träumen, 20.30, Kultur Cinema

MORGEN
• **Plüsch**, 20.30, Arteffekt-Halle



Bilder: Elisa Lanthaler

Modetrends für die kalte Jahreszeit

Am Mittwoch lud das Adesso-Fashion-Team zur Modeschau in der Novaseta. Die 300 Gäste wurden von Radiomoderator Reto Scherrer mit flotten Sprüchen durch den Abend geleitet, Alexandra Gabathuler informierte über die neuesten Herbst/Winter-Trends. Für die kalte Jahreszeit werden die Farben wieder dunkler und gedeckter: Man trägt Schoko, Café und Schwarz, aufgehellt mit Beerentönen, Blau und Grau. Pelz liegt auch diesen Winter wieder im Trend, neu sind

Bermudahosen. Eine wichtige Rolle spielen verschiedene Epochen und Kulturen, aber auch Accessoires: Taschen, Gürtel und Schals peppen die Outfits auf. Mit knappen Gilets, Hosen mit schlanken Schnitten und Leggings wird die Mode wieder figurbetonter. Darüber trägt man längere Oberteile oder einen Minirock, so können auch Pölsterchen kaschiert werden. Diesen Winter trägt die Frau Stiefel oder Pumps, die Herren eher wieder klassische Modelle. (ela)

Werden Rekorde purzeln?

Sponsoren-Achtkampf des FC Arbon

Morgen Samstag führt der FC Arbon 05 zum vierten Mal auf dem Stacherholz seinen Sponsoren-Achtkampf durch.

MARTIN WIDMER

Sämtliche Spieler der 22 Arboner Mannschaften werden am Samstag ab 12 Uhr in den acht verschiedenen Disziplinen um Punkte kämpfen. Jedes Mitglied musste von vornherein möglichst viele Sponsoren sammeln, um die Juniorenabteilung finanziell zu unterstützen. Ein wichtiger Anlass für den FCA, der dank des Sponsoren-Achtkampfs die Mitgliederbeiträge auf einem tiefen Niveau halten kann.

Wer hat den schärfsten Schuss?

Für die Spieler und die Zuschauer verspricht der Event einiges an Unterhaltung. Sei es, wenn die Spieler der ersten Mannschaft an der Scharfschussanlage auf das Leder dreschen oder die Kleinsten mit viel Eifer den tückischen Parcours mit dem Ball am Fuss zu bewältigen haben. Viel Ballgefühl wird auch beim Jonglieren, beim Torwand- und Genauigkeitsschiessen für die Punktzahl ausschlaggebend sein. Bei den Disziplinen Weitschuss, Einwurf und

Verschiedene Kategorien

Der Masstab der Punkteverteilung ist unterschiedlich festgelegt. «Es gibt vier verschiedene Kategorien. Dabei werden die Aktiven am strengsten beurteilt und die F- und E- Junioren gehen gemäss ihrem Können auf Punktejagd», freut sich Organisator Didi Feuerle auf das anstehende «Schaulaufen» der rund 250 Teilnehmer. Auch der Vorstand mit Präsident Farner an der Spitze wird mit gutem Beispiel vorangehen und den Parcours absolvieren. «Für den FCA ist dies der wichtigste Anlass in diesem Jahr und jeder Einzelne kann mit seinem Einsatz helfen unseren Verein finanziell über Wasser zu halten», unterstreicht Farner die Ambitionen des attraktiven Events.